



Stiftung
NÄCHSTENLIEBE
in Aktion

PRESSEMELDUNG

Schützen-Hilfe

Näherinnen und Näher gesucht

Seit mehreren Wochen sitzen zahlreiche Ehrenamtliche aus Kaufbeuren und dem Ostallgäu täglich an der Nähmaschine, um im Rahmen des Projekts „Corona-Krisenhilfe“ der Stiftung „Nächstenliebe in Aktion“ Mund-Nase-Masken herzustellen, z.B. auch Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule.

Der Kaufbeurer Oberbürgermeister Stefan Bosse hatte sich auf Anfrage des NiA-Stiftungsvorstands und langjährigen Leiters der Hilfsorganisation humedica, Wolfgang Groß, sofort bereit erklärt, für die Aktion die Schirmherrschaft zu übernehmen. Neben der Maskenherstellung bieten Freiwillige auch Einkaufsdienste für betagte und kranke Mitmenschen an oder helfen der Kaufbeurer Tafelorganisation „Gratislädle“ bei der kostenlosen Ausgabe gespendeter Nahrungsmittel.

Nachdem der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder bekannt gegeben hatte, dass ab dem 27. April beim Einkauf und in den öffentlichen Verkehrsmitteln Maskenpflicht besteht, werden dringend weitere „Maskenschneider/innen“ gesucht. Wolfgang Groß hofft: „dass sich 1.000 Personen melden, die jeweils 50 Masken pro Tag herstellen, damit die Kaufbeurer und Ostallgäuer sich selbst und andere schützen können“.

Interessierte können sich unter folgenden Kontaktdaten melden:
Handynr. 0151-71993474 oder unter w.gross@nia-stiftung.org.

Die Stiftung nimmt auch gerne Spenden entgegen, um die mit der Aktion verbundenen Unkosten decken zu können.

Das Spendenkonto lautet: IBAN DE67 7336 9918 0002 5084 00.

Bild 1 (v.l.n.r.): Oberbürgermeister Stefan Bosse, Wolfgang Groß und Landrätin Rita Maria Zinnecker tragen bereits von den Ehrenamtlichen der NiA-Stiftung hergestellte Masken, wobei der Landrätin – passend zum Ostallgäu – eine Maske mit Edelweiß überreicht wurde.

Medienkontakt

Stiftung „Nächstenliebe in Aktion“
Hüttenstr. 10
87600 Kaufbeuren-Neugablonz

Wolfgang Groß
Stiftungsvorstand

.Mobil 0151-71993474
.eMail w.gross@humedica.org